

# INHALTSVERZEICHNIS

Bitte das Folgende genau durchlesen! Nur so kommen Sie zu einem effektiven und zeitsparenden Üben ..... 5

## RECHTSCHREIBTRAINING – ANLEITUNG ZUM SICHEREN SCHREIBEN

<b>1. Zwei Übungsformen</b> .....	7
Diktat 1 .....	7
Diktat 2 .....	9
Diktat 3 .....	9
<b>2. Die Groß- und Kleinschreibung</b> .....	10
Diktat 4 .....	10
Diktat 5 .....	12
Diktat 6 .....	13
<b>3. Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen</b> .....	14
Diktat 7: Wörter mit <i>ff</i> .....	14
Diktat 8: Wörter mit <i>ck</i> .....	15
Diktat 9: Wörter mit <i>ll</i> .....	15
Diktat 10: <i>Das Dehnungs-h</i> .....	16
Diktat 11: Wörter mit <i>ie</i> .....	16
Diktat 12: Wörter mit <i>mm</i> .....	16
Diktat 13: Wörter mit <i>tz</i> .....	17
Diktat 14: Wörter mit <i>pp</i> .....	17
Diktat 15: Wörter mit <i>ß</i> .....	18
Diktat 16: Wörter mit <i>rr</i> .....	18
<b>4. Sp und st am Silbenanfang</b> .....	19
Diktat 17: Wörter mit <i>sp</i> und <i>st</i> .....	20
Diktat 18: Wörter mit <i>sp</i> und <i>st</i> .....	21
Diktat 19: Wörter mit <i>sp</i> und <i>st</i> .....	21
<b>5. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen</b> .....	22
Diktat 20: Wörter mit <i>ee</i> .....	22
Diktat 21: Wörter mit <i>tt</i> .....	22
<b>6. Ableitung <i>ä</i> von <i>a</i> und <i>äu</i> von <i>au</i></b> .....	23
Diktat 22: <i>Ableitung ä von a und äu von au</i> .....	24
Diktat 23: <i>Ableitung ä von a und äu von au</i> .....	24
Diktat 24: <i>Ableitung von ä von a und äu von au</i> .....	25
<b>7. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen</b> .....	26
Diktat 25: Wörter mit <i>nn</i> .....	26
Diktat 26: Wörter mit <i>pf</i> .....	26
<b>8. Abgeleitetes <i>d</i></b> .....	27
Diktat 27: <i>Abgeleitetes d</i> .....	28
Diktat 28: <i>Abgeleitetes d</i> .....	28
Diktat 29: <i>Abgeleitetes d</i> .....	29
<b>9. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen</b> .....	30
Diktat 30: Wörter mit <i>v</i> .....	30
Diktat 31: Wörter mit <i>aa</i> und <i>oo</i> .....	30

<b>10. Abgeleitetes g</b> .....	31
Diktat 32: <i>Abgeleitetes g</i> .....	32
Diktat 33: <i>Abgeleitetes g</i> .....	32
<b>11. Abgeleitetes ig und lich</b> .....	33
Diktat 34: <i>Abgeleitetes ig und lich</i> .....	33
<b>12. Weitere Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen</b> .....	34
Diktat 35: <i>Wörter mit ss</i> .....	34
<b>13. Abgeleitetes b</b> .....	35
Diktat 36: <i>Abgeleitetes b</i> .....	36
Diktat 37: <i>Abgeleitetes b</i> .....	36
Diktat 38: <i>Alle Regeln bisher</i> .....	37
<b>14. Die Vorsilbe ver</b> .....	38
Diktat 39: <i>Die Vorsilbe ver</i> .....	38
Diktat 40: <i>Alle Regeln bisher</i> .....	39

## ANHÄNGE

<b>Anhang 1:</b> Kopiervorlagen für die Rückmeldungen an die Schüler .....	40
<b>Anhang 2:</b> Kopiervorlagen für eine effektive Form des Laufdiktats .....	47
40 Diktate als Karteikarten .....	48
<b>Anhang 3:</b> Sinnlose und schädliche Rechtschreibübungen sowie unsinnige und falsche Rechtschreibregeln .....	68
<b>Anhang 4:</b> Wörter zum Einüben der Rechtschreibregeln .....	70
<b>Anhang 5:</b> Weitere Möglichkeiten der Rechtschreibförderung .....	71
<b>Literatur</b> .....	72

## 1. Zwei Übungsformen

Mit den ersten drei Diktaten werden zwei Übungsformen eingeführt: eine effektive Form des Laufdiktats und das Einüben einzelner rechtschreibschwieriger Wörter. Die Übungsformen werden in kleinen Schritten eingeführt, damit die Schüler nicht überfordert werden.

- Der Lehrer liest das Diktat vor.
- Der Lehrer diktiert das Diktat.
- Wenn der Lehrer differenzieren möchte, kann er folgendermaßen vorgehen: Für die rechtschreibschwachen Schüler entfällt das Ende des Textes. Je nach Satzlänge entfallen der letzte Satz oder die letzten zwei oder drei Sätze. Um dieses Vorgehen während des Diktierens deutlich zu machen, schreibt der Lehrer nach dem letzten, für die schwachen Schüler vorgesehenen Satz das Zeichen / an die Tafel. Dadurch wird den betroffenen Schülern in der Diktatsituation Leistungsdruck genommen. Damit die Schüler während der letzten Sätze den Unterricht nicht stören, schreiben sie bis zum Ende des Textes mit. Die letzten Sätze gehen aber nicht in die Bewertung des Diktats ein. Sehr schwache Schüler können sich auch darauf beschränken, von den letzten Sätzen nur jeweils so viele Wörter aufzuschreiben wie sie können.

### Diktat 1

#### Tina geht einkaufen

Heute darf Tina ganz allein einkaufen. Sie freut sich sehr. Das Geld hat sie in ihre Hosentasche gesteckt. Beim Bäcker will sie ein Brot und fünf Brötchen kaufen. Als sie bezahlen will, steckt sie ihre Hand in die Hosentasche. Sie bekommt einen riesigen Schreck. Das Geld ist weg. Tina fängt an zu weinen. Doch da fällt ihr etwas ein. Sie greift in die andere Hosentasche. Dort ist das Geld.

72 Wörter

- Der Lehrer korrigiert die Aufschriebe der Schüler. Er vergibt für das (ungeübte) Diktat Noten, die den Schülern rückgemeldet werden (siehe Anhang 1).

-----

- Beim nächsten Übungstermin führen die Schüler mit dem Text ein Laufdiktat durch. Die Texte für die Laufdiktate finden sich mit einer Anleitung in Anhang 2.
- Der Lehrer fertigt eine Liste mit Übungswörtern an. In die Liste gehen folgende Wörter ein: 1. die unterstrichenen Wörter aus dem Laufdiktat, 2. die falsch geschriebenen Wörter aus dem ersten Diktieren des Textes, sofern sie im Laufdiktat nicht unterstrichen sind und 3. die Wörter, die die Schüler im Laufdiktat selber unterstrichen haben. Die Wörter werden so notiert, wie sie im Diktat vorkommen. Wenn im Diktat z. B. das Wort „schiebt“ falsch geschrieben worden ist, so wird „schiebt“ notiert und nicht etwa „schieben“. Eine Ausnahme davon bilden Wörter, die im Diktat am Satzanfang groß geschrieben sind, die man sonst aber klein schreibt.

→

- Im Hinblick auf die Differenzierung kann der Lehrer bei den Laufdiktaten in einer ähnlichen Weise vorgehen wie beim Diktieren (siehe Anhang 2).

-----

- Beim darauf folgenden Übungstermin diktiert der Lehrer den Schülern die Wörter, die auf der Liste der Übungswörter stehen. Dabei geht er folgendermaßen vor: Er sagt ein Wort, dann bildet er einen Satz aus dem Wort und anschließend wiederholt er das Wort (z. B. viel – Er hat viel Zeit. – viel). Die Sätze, die gebildet werden, sollten nicht identisch mit den Sätzen aus dem Diktat sein. Nach Möglichkeit sollten sie sich auch auf ein anderes Thema beziehen.
- Die Schüler schreiben nur das Wort auf, um das es geht.
- Ein Schüler benennt die Rechtschreibschwierigkeit (z. B. „viel“ mit „v“ und „ie“).
- Der Lehrer schreibt das Wort an die Tafel.
- Die Schüler kontrollieren, ob sie das Wort richtig geschrieben haben. Wenn das nicht der Fall ist, schreiben sie das Wort erneut auf.
- Anschließend kommt das nächste Wort dran usw. Natürlich kommt es vor, dass die Schüler einen Teil ihrer Fehler nicht bemerken. Trotzdem sind – wie eine Studie<sup>3</sup> gezeigt hat – Übungen mit Selbstkorrekturen sehr erfolgreich. Es ist nicht notwendig, dass der Lehrer die Aufschriebe selber noch einmal korrigiert.
- Um die von den Schülern übersehenen Fehler möglichst gering zu halten, kann der Lehrer zusätzlich folgendermaßen vorgehen: Nachdem er das Wort an die Tafel geschrieben hat, macht er bei einigen Schülern eine Stichprobe. Wenn er Fehler findet, benennt er die schwierige Stelle und fordert alle Schüler auf, sich diese Stelle noch einmal anzuschauen (z. B. „viel“ mit ‚ie‘, jetzt schaut jeder noch einmal nach“).

-----

- Wenn die Liste der Übungswörter durchgenommen worden ist, wird das Diktieren der einzelnen Wörter einige Zeit (eine Stunde oder einen Tag) später wiederholt. Insgesamt sollten die Wörter drei- bis viermal an verschiedenen Terminen durchgenommen werden.

-----

- Wenn die Wörter mit den schwierigen Stellen eingeübt sind, kann der Lehrer das ganze Diktat erneut diktieren und ein zweites Mal korrigieren und benoten.
- Durch einen Vergleich mit dem ersten Diktieren des gesamten Textes, kann der Übungsfortschritt der Schüler festgestellt werden. Die Verringerung der Fehlerzahl beim zweiten Diktieren wird den Schüler rückgemeldet. Wie man dabei vorgehen kann, ist in Anhang 1 beschrieben. Beim zweiten Diktat wird man Folgendes feststellen: Die meisten geübten Wörter, aber nicht alle, werden nun richtig geschrieben. Einige Wörter, die beim ersten Diktat richtig geschrieben worden sind, werden von den jeweiligen Schülern nun falsch geschrieben. Es liegt daran, dass die Fehlerkonstanz (bei allen Menschen) nicht bei 100 Prozent liegt. Wenn man z. B. in der Grundschule ein Diktat dreimal diktiert, dann sind nur in ca. 65 Prozent der Fälle die Fehler in allen drei Diktaten identisch. Man kann sich das so vorstellen: Bei vielen Wörtern wissen

-----



Sero Taacke: Rechtschreibtraining – Mit Diktaten effektiv üben. Für den Unterricht, Klasse 3  
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

<sup>3</sup> vgl. Taacke, G. (2011). Ein umfassendes Konzept zur schulischen und häuslichen Lese- Rechtschreibförderung von Klasse 1 bis in die Sekundarstufe (S. 135-164). in: G. Schulte-Körne (Hrsg.), Legasthenie und Dyskalkulie: Stärken erkennen – Stärken fördern. Bochum: Winkler.

## 2. Die Groß- und Kleinschreibung

Die Groß- und Kleinschreibung vorrangig einzuüben, ist ausgesprochen günstig. Eine Studie<sup>4</sup> hat ergeben, dass auf diese Fehlerkategorie mit etwa 25 Prozent der weitaus größte Teil aller Falschreibungen entfällt. Das bedeutet: Verbesserungen in der Groß- und Kleinschreibung wirken sich besonders stark auf die Verminderung der Gesamtfehlerzahl aus. Hinzu kommt, dass geeignete Übungen zur Groß- und Kleinschreibung relativ rasch zu Erfolgen führen können, natürlich erst nach einer intensiven Übungsphase.

Die Groß- und Kleinschreibung kann nur mithilfe einer einschlägigen Regel eingeübt werden. Bei Rechtschreibregeln besteht generell ein großes Problem darin, dass die Schüler sie oft nicht anwenden, auch dann nicht, wenn sie sie kennen. Dem kann mit der im Folgenden dargestellten Übung entgegengewirkt werden. Die Übung wird **nach dem ersten Diktieren des ganzen Textes mündlich zu Beginn des nächsten Übungstermins** durchgeführt. Das mündliche Üben hat zwei Vorteile: Zum einen entfällt aufwendige Schreibearbeit, die viel Zeit kostet. Zum anderen können sich die Schüler dann ganz auf die Anwendung der Regel konzentrieren.

### Das Diktat und die Übungen werden nunmehr folgendermaßen durchgeführt:

- Der Lehrer liest das Diktat vor.
- Der Lehrer diktiert das Diktat. Dabei ignoriert er zunächst die in den Klammern stehenden Regelanwendungen für die Groß- und Kleinschreibung. Die Regelanwendungen sind für die mündliche Übung beim nächsten Termin vorgesehen.

### Diktat 4

**Ein Wunsch** (Der Wunsch, Namenwort, groß.)

Fast jeden Tag (Der Tag, Namenwort, groß.) fragt Mona (Mona, Name, groß.), ob sie einen Hund (Der Hund, Namenwort, groß.) bekommen kann. Aber immer schüttelt ihr Vater (Der Vater, Namenwort, groß.) den Kopf (Der Kopf, Namenwort, groß.). Mona (Mona, Name, groß.)\* wird immer trauriger. Nach einiger Zeit (Die Zeit, Namenwort, groß.) kauft Monas (Mona, Name, groß.) Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) einen kleinen Hamster (Der Hamster, Namenwort, groß.). Aber mit dem kann Mona (Mona, Name, groß.) gar nichts anfangen. Denn der Hamster (Der Hamster, Namenwort, groß.) schläft fast den ganzen Tag (Der Tag, Namenwort, groß.). Nur manchmal kommt er aus seinem Häuschen (Das Häuschen, Namenwort, groß.) heraus. Dann spielt Mona (Mona, Name, groß.) mit ihm. Es dauert nicht lange, bis sie das Tierchen (Das Tierchen, Namenwort, groß.) sehr lieb gewonnen hat.

74 Wörter

\* Auf Namenwörter, die am Satzanfang stehen, muss die Regel nicht angewandt werden. Der Vollständigkeit halber wird die Regel aufgeführt. Sie kann aber auch weggelassen werden.

<sup>4</sup> Menzel, Wolfgang (1985). Rechtschreibunterricht. Praxis und Theorie. Seelze

- Beim nächsten Übungstermin wird den Schülern folgende Regel zum Erkennen der Namenwörter vermittelt (Im vorliegenden Text ist immer von Namenwörtern die Rede. Selbstverständlich sollte man die Bezeichnung verwenden, die den Schülern geläufig ist.): Wenn man „der, die“ oder „das“ vor ein Wort setzen kann, ist es ein Namenwort. Namenwörter werden groß geschrieben.<sup>5</sup>

- Danach beginnt die mündliche Übung: Der Lehrer liest den ersten Teil des ersten Satz vor.

Beispiel: *Fast jeden Tag ...*

Ein Schüler wiederholt jedes Wort. Dabei legt er nach jedem Wort eine kurze Pause ein, in der er überlegt, ob die Regel angewandt werden muss.

Wenn er an ein Namenwort kommt, wendet er die Regel an.

Beispiel:

Der Lehrer liest vor:

„*Fast jeden Tag ...*“

Der Schüler, der drankommt, sagt:

„*Fast ... jeden ... Tag, der Tag, Namenwort, groß.*“

Anschließend liest der Lehrer den nächsten Satzabschnitt vor:

„*fragt Mona, ob sie.*“

Der nächste Schüler, der drankommt, sagt:

„*fragt ... Mona, Name, groß ... ob ... sie*“

Danach liest der Lehrer den nächsten Satzabschnitt vor:

„*einen Hund bekommen kann.*“

Wieder kommt ein anderer Schüler dran. Er sagt:

„*einen ... Hund, der Hund, Namenwort, groß ... bekommen ... kann.*“

Anschließend kommt der nächste Satz dran usw.

- Wenn – wie im obigen Satz – ein Name vorkommt, gehen die Schüler wie oben dargestellt vor, d. h. sie sagen: „Name, groß.“

Wenn die Schüler noch sehr viele Namenwörter übersehen, kann die mündliche Übung zur Groß- und Kleinschreibung mit demselben Diktat auch mehrfach wiederholt werden. Oder es werden nur diejenigen Sätze wiederholt, in denen schwer zu erkennende Namenwörter vorkommen.

- Direkt nach der mündlichen Übung folgt in derselben Stunde das Laufdiktat. Dabei werden die Schüler angewiesen, die Regel zum Erkennen der Namenwörter still für sich anzuwenden. Die Rechtschreibregel wird dabei *nicht* abgefragt.

-----

- Beim nächsten Übungstermin werden im Wörterdiktat die rechtschreibschwierigen Wörter einzeln diktiert. Wenn dabei ein Namenwort vorkommt, sagt ein Schüler die Regel laut, nachdem alle Schüler das Wort aufgeschrieben und die Regel still für sich angewandt haben.

-----



5 Eine systematisches Übungsprogramm zur Groß- und Kleinschreibung findet sich in: Tacke, G. (2011). Das 10-Minuten-Rechtschreibtraining. Auer Verlag, 7. Auflage. (Siehe auch Anhang 5)



### 3. Wörter mit gleichen Rechtschreibproblemen

Wenn in der Schule ein spezifisches Rechtschreibproblem eingeführt wird, kann man die Schüler mit Beispielwörtern bekannt machen. Wird zum Beispiel die Konsonantenverdopplung mit *ff* eingeführt, können folgende Beispielwörter verwendet werden: *Kartoffeln, Löffel, Waffeln, schaffen*. In vielen üblichen Diktatübungen enthalten die Texte jeweils eine große Zahl von Wörtern, die das Rechtschreibproblem aufweisen, um das es geht. Das ist aber ein ungünstiger Weg. Er kann nämlich dazu führen, dass die Schüler die betreffende Schreibweise dann auch in Wörter einfügen, die gar nicht so geschrieben werden. Wird beispielsweise das Dehnungs-h eingeführt, kommt es leicht zu einer fälschlichen Verallgemeinerung auf alle möglichen Wörter. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, sind in den folgenden Diktaten jeweils nur drei oder vier Wörter mit einem bestimmten Rechtschreibproblem eingearbeitet.

Falls die Rechtschreibkategorien bereits in der vorausgegangenen Klasse eingeführt worden sind, kann man die kommenden Diktate auch durchführen, ohne in besonderer Weise auf die einschlägigen Wörter einzugehen. In diesem Fall entfällt die folgende Anleitung.

- Vor dem Laufdiktat sagt der Lehrer, dass man bei manchen Wörtern auf eine besonderen Schreibweise achten muss (z. B. Wörter mit *ff*). Er schreibt die drei oder vier Wörter, um die es geht, an die Tafel. Die Schüler schreiben die Wörter ab. Anschließend werden die Wörter von der Tafel wieder abgewischt und die Schüler legen die abgeschrieben Wörter weg.
- In der Folge wird geübt wie bisher. Die drei oder vier Wörter mit dem eingeführten Rechtschreibproblem werden auf jeden Fall in die Liste der Übungswörter aufgenommen.

Bei den folgenden Diktaten wird jeweils ein Rechtschreibproblem eingeführt. Aber auch wenn man die Rechtschreibprobleme (z. B. *ff, ck*) nach und nach einführen möchte, ist es nicht unbedingt nötig, alle Diktate durchzunehmen. Wie man vorgehen kann, wenn man das eine oder andere Diktat auslässt, steht im Text vor Diktat 8.

#### Diktat 7

Wörter mit *ff*: Kartoffel, Löffel, Waffeln, schaffen

#### Das schmeckt

Heute schmeckt es Lena (Lena, Name, groß.) besonders gut. Denn sie hat großen Hunger (Der Hunger, Namenwort, groß.). Zuerst kommt eine Suppe (Die Suppe, Namenwort, groß.) mit Nudeln (Die Nudeln, Namenwort, groß.) und Gemüse (Das Gemüse, Namenwort, groß.) auf den Tisch (Der Tisch, Namenwort, groß.). Lena (Lena, Name, groß.) rührt die Suppe (Die Suppe, Namenwort, groß.) in ihrem Teller (Der Teller, Namenwort, groß.) mit dem Löffel (Der Löffel, Namenwort, groß.) um. Denn die Suppe (Die Suppe, Namenwort, groß.) ist heiß. Aber sie schmeckt sehr gut. Danach gibt es Schweinebraten (Der Schweinebraten, Namenwort, groß.) mit Kartoffeln (Die Kartoffeln, Namenwort, groß.) und Erbsen (Die Erbsen, Namenwort, groß.). Das Fleisch (Das Fleisch, Namenwort, groß.) ist ganz zart. Dann bringt die Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) Waffeln (Die Waffeln, Namenwort, groß.). Die riechen\* wunderbar. Lena (Lena, Name, groß.) nimmt sich gleich drei Waffeln (Die Waffeln, Namenwort, groß.). Aber sie schafft nur zwei.

77 Wörter

\* Bei Verben, die auf *en* enden (z. B. riechen), kann es vorkommen, dass ein Schüler sagt „Das Riechen · Namenwort, also groß.“ In einem solchen Fall macht man darauf aufmerksam, dass es sich um ein Verb handelt, das man mit der Frage „Kann man es tun?“ erkennt. Wenn ein Wort ein Verb ist, kann es kein Namenwort sein. Weiterführende Übungen zu diesem Problem finden man in: Tacke, G. (2011). Das 10-Minuten-Rechtschreibtraining, Auer Verlag, 7. Auflage

Wenn man ein Diktat auslässt, aber gleichzeitig das spezielle Rechtschreibproblem behandeln möchte, kann man folgendermaßen vorgehen: Man übt die drei oder vier Wörter mit dem eingeführten Rechtschreibproblem zusammen mit einzelnen anderen fehlerträchtigen Wörtern aus dem Diktat. Dabei diktiert man die Wörter einzeln. Folgende Schreibweisen sind unter anderem fehlerträchtig: verdoppelte Konsonanten (z. B. brummen, nass), ck (z. B. locker), tz (z. B. schwitzen), Dehnungs-h (z. B. fühlen), verdoppelte Vokale (z. B. leer), ie (z. B. schieben), ä (z. B. schädlich), auslautendes b (z. B. taub), auslautendes d (z. B. mild), auslautendes g (z. B. klug), v (z. B. vor) und ß (z. B. weiß).

Wenn man Diktate auslässt, geht es mit Diktat 17 weiter. Mit diesem und einigen darauf folgenden Texten werden weitere Rechtschreibregeln eingeführt.

## Diktat 8

### Wörter mit **ck**: Brücke, Glück, Jacke

#### Ein Unfall (Der Unfall, Nomenwort, groß.)

Ida (Ida, Name, groß.) ist auf dem Weg (Der Weg, Nomenwort, groß.) zur Schule (Die Schule, Nomenwort, groß.). Ida (Ida, Name, groß.) hat es sehr eilig. Nach einiger Zeit (Die Zeit, Nomenwort, groß.) kommt sie an eine Brücke (Die Brücke, Nomenwort, groß.). Jetzt schaut sie auf ihre Uhr (Die Uhr, Nomenwort, groß.). Es ist schon spät. Nun rennt sie los. Plötzlich rutscht das Mädchen (Das Mädchen, Nomenwort, groß.) aus. Es fällt auf die Straße (Die Straße, Nomenwort, groß.). Von hinten kommt ein Auto (Das Auto, Nomenwort, groß.). Der Fahrer (Der Fahrer, Nomenwort, groß.) hält gerade noch an. Zum Glück (Das Glück, Nomenwort, groß.) ist Ida (Ida, Name, groß.) nicht verletzt. Nur ihre Jacke (Die Jacke, Nomenwort, groß.) ist ganz schmutzig.

72 Wörter

## Diktat 9

### Wörter mit **ll**: Ball, bellen, Fell

#### Im Teich (Der Teich, Nomenwort, groß.)

Kemal (Kemal, Name, groß.) spielt mit seinem Hund (Der Hund, Nomenwort, groß.) Nick (Nick, Name, groß.) auf einer Wiese (Die Wiese, Nomenwort, groß.). Der Junge (Der Junge, Nomenwort, groß.) nimmt einen kleinen Ball (Der Ball, Nomenwort, groß.) und wirft ihn weit weg. Nick (Nick, Name, groß.) bellt laut. Dann rennt er hinter dem Ball (Der Ball, Nomenwort, groß.) her. Er schnappt ihn und bringt ihn zu Kemal (Kemal, Name, groß.) zurück. Nun wirft Kemal (Kemal, Name, groß.) den Ball (Der Ball, Nomenwort, groß.) noch weiter weg. Doch jetzt landet er in einem Teich (Der Teich, Nomenwort, groß.). Nick (Nick, Name, groß.) springt ins Wasser (Das Wasser, Nomenwort, groß.). Wieder bringt er den Ball (Der Ball, Nomenwort, groß.) zurück. Zufrieden streichelt Kemal (Kemal, Name, groß.) ihm über das nasse Fell\* (Das Fell, Nomenwort, groß.).

74 Wörter

\* Folgender Fehler kommt des Öfteren vor: Wenn vor einem Substantiv ein Adjektiv steht (z. B. das nasse Fell), wird die Regel fälschlich auf das Adjektiv angewandt. Die Schüler sagen dann z. B. „Das Nasse, Nomenwort, groß.“ In solchen Fällen muss man die Schüler darauf aufmerksam machen, dass sich der Artikel nicht auf das Adjektiv, sondern auf das dahinterstehende Substantiv bezieht. Dabei ist es hilfreich, den Schüler darauf hinzuweisen, dass man Adjektive mit der Frage „Wie ist es?“ erkennen kann. Weiterführende Übungen zu diesem Problem finden man in: Tacke, G. (2011), Das 10-Minuten-Rechtschreibtraining, Auer Verlag, 7. Auflage



## Diktat 10

Das **Dehnungs-h**: froh, Zahn, weh, sehr

### Alles nicht so schlimm

Emma (Emma, Name, groß.) hat seit einigen Tagen (Die Tage, Namenwort, groß.) starke Schmerzen (Die Schmerzen, Namenwort, groß.). Ein Zahn (Der Zahn, Namenwort, groß.) tut weh. Sie hält es kaum noch aus. Es hilft alles nichts. Sie muss sofort zum Zahnarzt (Der Zahnarzt, Namenwort, groß.). Voller Angst (Die Angst, Namenwort, groß.) macht sie sich mit ihrer Mutter (Die Mutter, Namenwort, groß.) auf den Weg (Der Weg, Namenwort, groß.). Im Wartezimmer (Das Wartezimmer, Namenwort, groß.) dauert es lange, bis sie aufgerufen wird. Aber es ist alles nicht so schlimm. Emma (Emma, Name, groß.) ist sehr froh darüber. Sie bekommt eine neue Füllung (Die Füllung, Name, groß.) und dann ist sie schon fertig.

73 Wörter

## Diktat 11

Wörter mit **ie**: Biene, ziemlich, wieder, fliegen

**Eine Biene** (Die Biene, Namenwort, groß.)

Ben (Ben, Name, groß.) sitzt unter einem Baum (Der Baum, Namenwort, groß.). Er denkt nach. Auf einmal setzt sich eine Biene (Die Biene, Namenwort, groß.) auf seine Hand (Die Hand, Namenwort, groß.). Ben (Ben, Name, groß.) bekommt einen großen Schreck (Der Schreck, Namenwort, groß.). Doch er bewegt sich nicht. Die Biene (Die Biene, Namenwort, groß.) ist ziemlich groß. Ben (Ben, Name, groß.) wartet ab. Jetzt bewegt sich das Tierchen (Das Tierchen, Namenwort, groß.). Es sticht den Jungen (Der Junge, Namenwort, groß.) aber nicht. Die Zeit (Die Zeit, Namenwort, groß.) vergeht ganz langsam. Ben (Ben, Name, groß.) denkt weiter nach. Er sitzt ganz still. Wieder bewegt sich die Biene (Die Biene, Namenwort, groß.). Sie summt ein wenig und dann fliegt sie weg.

74 Wörter

## Diktat 12

Wörter mit **mm**: klemmen, Hammer, krumm

**Das Gartentor** (Das Gartentor, Namenwort, groß.)

Im Garten (Der Garten, Namenwort, groß.) klemmt das Tor (Das Tor, Namenwort, groß.). Ein Brett (Das Brett, Namenwort, groß.) schleift am Boden (Der Boden, Namenwort, groß.). Herr (Der Herr, Namenwort, groß.) Schulz (Schulz, Name, groß.) holt sein Werkzeug (Das Werkzeug, Namenwort, groß.). Dann hält er das Brett (Das Brett, Namenwort, groß.) an die richtige Stelle (Die Stelle, Namenwort, groß.). Mit einem schweren Hammer (Der Hammer, Namenwort, groß.) schlägt er den ersten Nagel (Der Nagel, Namenwort, groß.) ein. Doch er trifft ihn nicht richtig. Der Nagel (Der Nagel, Namenwort, groß.) steckt ganz krumm im Holz (Das Holz, Namenwort, groß.). Mit einer Zange (Die Zange, Namenwort, groß.) biegt Herr (Der Herr, Namenwort, groß.) Schulz (Schulz, Name, groß.) ihn wieder gerade. Dann klopft er ihn noch einmal mit dem Hammer (Der Hammer, Namenwort, groß.) in das Brett (Das Brett, Namenwort, groß.) hinein. Jetzt ist er mit seiner Arbeit (Die Arbeit, Namenwort, groß.) zufrieden.

78 Wörter